

# Hurra, hurra, die Schule ist neu!



**MODERNES KLASSENZIMMER:** Noch Donnerstagabend fehlten die Tische. Die Stühle sind höhenverstellbar. An beiden Querwänden lassen sich Tafeln und Whiteboards an Schienensystemen aufhängen.  
Fotos: Petrow

## Grundschule Am Welfenplatz punktet mit Teamgeist

VON ANDREAS KRASSELT

**HANNOVER.** Es riecht nach Farbe und Holz, irgendwie frisch. Alles frisch gestrichen. Auch die Fensterscheiben wurden ausgetauscht, Wände versetzt und Fußböden erneuert. Das Gebäude ist alt, die Grundschule Am Welfenplatz aber ist neu. Heute werden hier die ersten 60 Kinder eingeschult.

Noch sind Handwerker im Haus. Vor allem in der Mensa, aus Containern zusammengestellt, ist noch einiges zu erledigen. Nicht alles ist optimal. „Das könnte eine gefährliche Stolperfalle werden“, meint die kommissarische Schulleiterin Sabine Wendrich und zeigt auf den erhöhten Rand der Rollstuhlrampe. Der soll verhin-

dern, dass Kinder im Rollstuhl herunterrollen. „Da muss noch ein Geländer hin.“ Wenn eine neue Schule an den Start geht, erwartet niemand, dass alles gleich am ersten Tag absolut perfekt läuft.

**Es gibt keine Altlasten. Eine Chance, Schule neu zu denken.**

*Astrid Vokkert,  
Lehrerin*

Eine neue Schule aufzubauen, ist ein großes Abenteuer. „Man kann von Anfang an gestalten, in einer Weise,

wie es an einer etablierten Schule gar nicht geht“, sagt Wendrich. „Es gibt keine Altlasten“, ergänzt ihre Kollegin Astrid Vokkert. „Eine Chance, Schule neu zu denken.“

Die sieben Kolleginnen, darunter eine Förderlehrkraft, die sich den Unterricht der drei ersten Klassen in Teilzeit teilen, kennen sich alle seit Langem. Sie haben sich für ihr Projekt bewusst zusammengefunden. „Wir hatten in der Zeitung von der Schulgründung gelesen“, erzählt Vokkert. „Dann haben wir uns sofort an die Landes-schulbehörde gewendet, die davon zu diesem Zeitpunkt noch gar nichts wusste.“

Teamgeist und der Wunsch zur Gestaltung machen die Stärke dieser Schule aus. Das Konzept ist aber vor-

allem offen. Wichtig ist dem Team die enge Verzahnung mit dem Ganztagsbetrieb, der vom Turn Klubb Hannover organisiert wird.

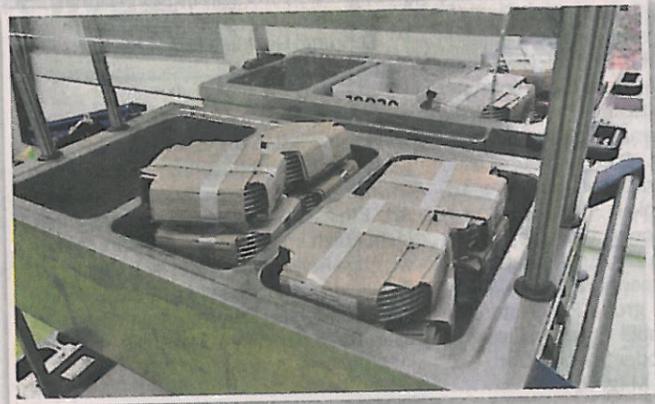
Darüber hinaus gibt es viele Ideen, wie die einer Kooperation mit der IGS List, um einen weichen Übergang in weiterführende Schulen zu ermöglichen. Weich ist auch der allmorgendliche Übergang: Der Unterricht beginnt erst um 9 Uhr, bereits von 7 Uhr an gibt es Betreuung. „Der späte Beginn kommt dem Biorhythmus der Kinder ganz bestimmt entgegen“, betont Wendrich. Auch auf einen Gong haben sie und ihr Team verzichtet. Sie vertrauen darauf, dass sich die Kinder ein Stück weit selbst organisieren – unter Anleitung, versteht sich.



**DAS TEAM:** Daniela Flüeck, Beate Standke, Sabine Wendrich und Astrid Vokkert (von links) sind vier aus dem siebenköpfigen Pädagogen-Team. Das Logo wurde vom Vater eines Schülers entworfen.



**PROVISORIUM:** Die Mensa besteht aus Containern. Langfristig ist für die Schule ein Neubau geplant. Zuvor war hier die Albrecht-Dürer-Förderschule untergebracht. Der Umbau kostete 1,6 Millionen Euro.



**IN DEN START-LÖCHERN:** Das Geschirr war noch eingepackt, aber immerhin schon geliefert. Bis am Montag der reguläre Schulbetrieb beginnt, dürfte alles an seinem Ort sein und funktionieren.